

ENTERALE ERNÄHRUNG

Applikation von Medikamenten per Sonde

Um die maximale Wirksamkeit des Arzneimittels zu erreichen, wird nach Möglichkeit immer eine orale Medikamenteneinnahme angestrebt. Ist die Schluckfähigkeit des Betroffenen aber so weit beeinträchtigt, dass dies nicht mehr möglich ist, so müssen hier alternative Applikationsmethoden erwogen werden, wie z. B. Medikamente über Ernährungssonde, transdermale Pflaster oder parenterale Verabreichung.

Folgende Punkte sollten beachtet werden:

Sollen Medikamente über die Sonde appliziert werden, ist eine Rücksprache mit dem Arzt bzw. Apotheker unbedingt erforderlich. Die sorgfältige Auswahl eines geeigneten Arzneimittels unter Berücksichtigung der Arzneiform ist unabdingbar!

1. SONDENART

- Die Beschaffenheit des Sondenmaterials hat Einfluss auf den Innendurchmesser. PUR-Sonden haben einen größeren Innendurchmesser als Silikonsonden.
- Endständige Öffnungen neigen in der Regel weniger zu Sondenverstopfung als Sondenenden mit seitlichen Öffnungen.

2. SONDENLAGE

- Die Wirksamkeit eines Medikaments hängt in hohem Maße von dem Ort der Auflösung ab (Magen ► sauer oder Dünndarm ► neutral bis basisch).
- Retard Tabletten haben z. B. einen magensaftresistenten Überzug. Werden diese Medikamente gemörsert, verlieren sie ihre vollständige Wirksamkeit im sauren Magenmilieu.

3. ARZNEIFORMEN

- Bei Kapseln mit Pellets, Retard Tabletten, Dragees oder Granulat ist generell eine Rücksprache mit dem Arzt erforderlich – Beeinträchtigung der Wirkungsweise des Arzneimittels aufgrund der Veränderung in der Galenik (Zusammensetzung des Medikamentes) und ggf. Überdosierung durch schnelleren Wirkungseintritt.
- Bei Flüssigkeiten muss auf Osmolarität und den pH-Wert geachtet werden, weil die unverdünnte Gabe von Lösungen und Granulaten zu Reizungen/Unverträglichkeiten führen kann.
- Lösungen mit Osmolalitäten > 1000 mosmol/kg sollten auf ca. 500 mosmol/kg mit mind. 50 ml Flüssigkeit verdünnt werden, z. B. Erogenyl® oder Rivotril®.
- Brausetabletten sind mit mind. 50 ml aufzulösen und dürfen nicht mit der normalen Flüssigkeitszufuhr verabreicht werden.
- Filmtabletten: Die Filmüberzüge quellen oft auf und führen schnell zu Verstopfungen. Nicht mörsern, sondern Film in warmem Wasser vollständig auflösen lassen.

Die häufigste Ursache für das Verstopfen der Sonde ist eine fehlerhafte Medikamentenapplikation über die Ernährungssonde.

Nicht geeignete Spülflüssigkeiten sind Fruchtees und Obstsaft.

Grundsätzlich sollte bei einem Freispülversuch eine zu hohe Druckwirkung vermieden werden, deshalb keine Spritzen unter 20 ml verwenden.

- Weichgelatine kapseln sind nicht für die Sondenapplikation geeignet.
- Arzneimittel dürfen nicht gemischt und müssen separat verabreicht werden.

4. WECHSELWIRKUNG MIT NÄHRUNG

- Medikamente dürfen nicht mit der Sondennahrung vermischt werden.
- Einige Medikamente müssen mit der Nahrung, andere auf nüchternen Magen eingenommen werden, z. B. Antiepileptika. Zum Teil muss die Sondennahrung dafür für einen vorgeschriebenen Zeitpunkt unterbrochen werden.

[!] DIE MENGE DER FLÜSSIGKEIT, DIE TÄGLICH MIT DEN MEDIKAMENTEN UND ZUM SPÜLEN DER SONDE APPLIZIERT WIRD, ZÄHLT ZUR FLÜSSIGKEITSAUFNAHME UND IST ZU DOKUMENTIEREN!

Praktische Tipps:



BENÖTIGTES MATERIAL UND VORBEREITUNG

- 20 ml- oder 50 ml-Spritze
- Medikamentenbecher
- stilles, ggf. warmes Wasser
- ggf. Mörser aus Kunststoff (Porzellan ist aufgrund der rauen Reibfläche weniger geeignet)



DURCHFÜHRUNG

- Applikation der enteralen Ernährung stoppen; bei Nüchterneinnahme mind. 15 Minuten vor und nach Medikamentengabe.
- Sonde vor der Medikamentenapplikation mit 20 ml spülen.
- Medikamente einzeln mörsern und vollständig in Wasser auflösen (10-15 ml pro Medikament).
- Flüssige Arzneimittel nach Arzt- oder Apothekenangaben mit Wasser verdünnen.
- Jedes Medikament einzeln mittels Spritze direkt in die Sonde applizieren. **(Bei doppellumigen Sonden, die Medikamente immer über den gastralen Schenkel verabreichen!)**
- Nach jedem Medikament mit 5-10 ml zwischenspülen.
- Nach der Medikamentengabe Sonde abschließend mit mind. 20 ml spülen, bei Sonden mit dünnem Lumen (z. B. jejunale Sonden) mit mind. 40 ml nachspülen (bei Kindern 5-10 ml).



Assist a Mediq company

assist GmbH • In der Bruchwies 10 • 66663 Merzig-Besseringen
kostenlose Servicenummer 0 800 - 33 44 800 • www.assist.de • kundenservice@assist.de

W-HP3380117 Schutzgebühr 1,00 €

